

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
sandt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Nr. 5.

Sonnabend, den 13. Januar 1883.

48. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Die längere Pause, welche die Weihnachtsfeiertage in unser politisches Leben gebracht hatten, ist nunmehr vorüber, da der Reichstag und das preussische Abgeordnetenhaus am Mittwoch ihre Verhandlungen wieder aufgenommen haben. Die erste Sitzung des Reichstages im neuen Jahre markirte sich besonders dadurch, daß in ihr auch der Reichskanzler Fürst Bismarck, zum ersten Mal seit dem Wiederzusammentritt des Reichstages am 30. November v. J. anwesend war. Die Verhandlungen wurden durch die von den Abgeordneten Richter und Nidert gestellte Interpellation bezüglich des Verbotes der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches eröffnet. Der Mitinterpellant Abg. Richter (Hagen) begründete die Interpellation durch den Hinweis darauf, daß die arbeitenden Bevölkerungsklassen auf den Genuß des amerikanischen Schweinefleisches angewiesen seien und führte dann an, daß die Gefahr der Verbreitung der Trichinenkrankheit durch das amerikanische Schweinefleisch nicht so groß sei, als sie dargestellt werde. Schließlich bezweifelte der Redner die Berechtigung des Bundesrathes zum Erlass eines derartigen Verbotes. Hierauf ergriff Fürst Bismarck das Wort und theilte dem Reichstage mit, daß der Kaiser aus dem Dispositionsfonds der Reichshauptkasse einen Betrag für die Ueberschwenmten am Rhein in der Höhe von 600000 Mark bewilligt habe. Der Kaiser bezwecke nicht, wie Fürst Bismarck ferner ausführte, mit der verhältnismäßig geringen Bewilligung eine durchgreifende Linderung herbeizuführen, sondern nur die Befinnung der Nation dahin zu befhätigen, daß dieselbe mit ebensolcher Theilnahme wie die nächsten Nachbarn, den Unglücklichen beispringe. Schließlich ersuchte noch der Reichskanzler die den überschwenmten Landestheilen angehörenden Abgeordneten, ihn am Mittwoch Abend besuchen zu wollen, um über die Verwendung der Summe vertraulich mit ihnen zu diskutieren. Nach dieser allseitig mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede war die Theilnahme an der „Schweinefleischdebatte“ nur eine geringe; dieselbe endete, ohne irgend ein praktisches Resultat herbeizuführen.

Der württembergische Landtag ist am Dienstag vom König in Person eröffnet worden. Die Thronrede weist zunächst darauf hin, daß die im abgelaufenen Jahre gehegten Hoffnungen auf eine reiche Ernte nur in vermindertem Maße in Erfüllung gegangen seien. Dann zählt die Rede die Vorlagen auf, welche den Landtag beschäftigt würden; als eine der Vorlagen, welche den Landtag zunächst beschäftigen sollen, bezeichnet die Thronrede den Entwurf des Hauptfinanzetats für die nächsten zwei Jahre. Schließlich spricht die Thronrede die Hoffnung aus, daß die Abgeordneten in einer den Bedürfnissen und Wünschen des Landes entsprechenden Weise ihre Aufgabe erfüllen würden.

Oesterreich-Ungarn. Die Angelegenheit der czechischen Schule in Wien wirbelt noch immer Staub auf. Nachdem der Wiener Gemeinderath erst kürzlich erklärt hat, daß die Errichtung der genannten Anstalt gesetzlich unzulässig sei, ist vom Rechtsbureau des Wiener Magistrats gerade ein entgegengesetztes Verdict abgegeben worden. Das Gutachten des Rechtsbureau's in der Angelegenheit der Czechenschule lautet nämlich dahin, daß durch eine Konzessionirung derselben kein Gesetz verletzt worden sei. Die österreichische Regierung wird nunmehr wohl, gestützt auf dieses Rechtsgutachten, auf dem Inslebenreten des genannten Projekts bestehen.

Frankreich. Es scheint noch immer nicht festzustellen, wo die Leiche Gambetta's ihre definitive Ruhestatt finden soll, ob auf dem Kirchhofe in Paris, wo die meisten der großen Todten Frankreichs ruhen, oder in der Familiengruft der Gambetta's in Nizza. Bekanntlich wünscht der Vater Gambetta's das letztere und hat den Präsidenten Grevy telegraphisch ersucht,

den Leichnam seines Sohnes nach Nizza zu senden. Nichtsdestoweniger haben sich einige Freunde Gambetta's nach Nizza begeben, um den Vater Gambetta's zu bewegen, den Leichnam seines Sohnes in Paris zu lassen, welchen Wunsch man nur gerechtfertigt finden kann.

Italien. Die fortgesetzten Demonstrationen der Irredentisten anlässlich der Hinrichtung Oberbank's haben die italienische Regierung veranlaßt, die strengsten Maßregeln zur Verhinderung weiterer Demonstrationen zu ergreifen. Daß die Regierung entschlossen ist, energischer gegen die irredentistischen und radikalen Hühköpfe vorzugehen, beweist der Umstand, daß eine große Anzahl der Mitglieder des „Bereins für Volkswohl“ in Rom, in welchem jüngst der erneute Versuch gemacht wurde, eine Büste Oberbank's aufzustellen, verhaftet und in's Gefängniß abgeführt worden sind. Hoffentlich beugt die italienische Regierung auch ferner allen Versuchen der Irredentisten, durch allerlei lächerliche Demonstrationen die guten Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich zu trüben, entschieden vor.

Spanien. Die Ministerkrisis in Spanien, die anlässlich von Differenzen zwischen dem Finanzminister und dem Minister der öffentlichen Arbeiten entstanden war, ist wieder beendet. Das neue Cabinet, in welchem Sagasta wieder das Präsidium übernommen hat, hat bereits dem Könige den Eid geleistet und sich auch den Cortes vorgestellt. Wie verlautet, würde das neue Cabinet bemüht sein, die Fusion zwischen der sogenannten centralistischen Partei und der constitutionellen (Regierungs-) Partei aufrecht zu erhalten.

Amerika. Aus Süd-Amerika wird von erneuten Versuchen berichtet, einen Vergleich zwischen den kriegführenden Staaten Chili einer- und Bolivia-Peru andererseits herbeizuführen. So ist jetzt der Vorschlag gemacht worden, daß Chili, Peru und Bolivia Commisariern ernennen, die ohne fremde Vermittlung auf der Basis der Abtretung des Gebietes von Tarapaca an Chili über den Frieden verhandeln sollen. Die Hafenstädte Arica und Tacna, deren Besitz die chilenische Regierung ebenfalls beansprucht, sollen von Peru direkt an Bolivia abgetreten oder zu einem neutralen und unabhängigen Gebiete unter dem gemeinsamen Schutze der drei Staaten gemacht werden. Da diese Vorschläge nur in geringem Maße den Forderungen des siegreichen Chili entsprechen, so werden sie schwerlich von diesem Staate angenommen werden.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach dem von der Expedition der königlichen Brandversicherungs-Kommission aufgestellten statistischen Bericht über das Immobilien- und Mobilien-Brandversicherungswesen im Königreich Sachsen vom Jahre 1881 betrug in diesem Jahre im Bezirke der königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde bei 7193 Katasternummern und 14719 Gebäuden — einschließlich der Stadt Dippoldiswalde — die Gesamt-Versicherungs-Summe der Gebäude 45,420,940 M. Hiervon entfielen auf Gebäude unter harter Bedachung 27,688,690 M. und auf Gebäude unter weicher Bedachung 17,732,250 M. An Brandversicherungsbeiträgen sind im Ganzen 86,567 M. 10 Pfg. zu zahlen gewesen. Brände waren 25, von denen in 2 Fällen Vergütungen nicht gewährt worden sind. Von den vergüteten Schäden sind 6 durch Blitzschlag, 17 durch andere Ursachen entstanden. Bei der freiwilligen Versicherungsabtheilung betrug die Zahl der laufenden Versicherungen 127, die Versicherungssumme der Betriebsobjekte 465,440 M. und sind an Versicherungsbeiträgen hierfür im Ganzen 3541 M. 19 Pfg. zu zahlen gewesen. Für vorgedachte 23 Brandschäden sind in Summa 90,883 M. Vergütungen bewilligt worden, und da diese Vergütungen spejiell für Gebäude bewilligt, für letztere aber nur 86,567 M. 10 Pfg. Beiträge erhoben worden sind, hat die Brand-

versicherungskasse im Jahre 1881 für Gebäude die Summe von 4315 M. 90 Pfg. mehr auszahlen müssen, als wie im Bezirke Beiträge aufgebracht worden sind. Dagegen sind die Beiträge der freiwilligen Versicherungsabtheilung nach Höhe von 3541 M. 19 Pfg. — da Schäden in dieser Abtheilung im Jahre 1881 nicht zu vergüten gewesen sind — unverkürzt geblieben.

— Die durch Abgang des Herrn Koch vakant gewesene ständige Lehrerstelle in Annelsdorf ist durch den jetzigen Lehrer in Balthersdorf bei Liebstadt, Herrn Friedrich Emil Winkler wiederbesetzt worden.

— Vom Gemeinderath zu Döbra bei Liebstadt sind Herr Gemeindevorstand Moriz Gustav Büttig und Herr Gemeindeälteste Friedrich Wilhelm Schönberger, sowie vom Gemeinderath zu Fürstenwalde der jetzige Gemeindevorstand Herr Carl Gottlieb Gössel für die gedachten Funktionen auf die nächsten 6 Jahre, vom Neujahr ab, wiedergewählt und sind dieselben hierzu von der königl. Amtshauptmannschaft von Neuem in Pflicht genommen worden.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Strafsachen: den 17. Jan.: Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen Maurer Müller in Hermsdorf wegen Diebstahls. — 10 Uhr gegen den Mühlführer Grahl in Seifersdorf wegen Unterschlagung. — 10 Uhr gegen den Fuhrknecht Biebig in Friedersdorf wegen Körperverletzung.

In Civilsachen: den 18. Januar, von Vorm. 9 Uhr: Verhandlungstermine in Sachen Gutsbesitzer Wilhelm Krenzschmar in Dorlas gegen Straßenbauunternehmer Richter in Plauen. — Bäcker Hermann Eilig in Dresden gegen Bäcker Andreas Schubert in Großhölza. — Viehhändler Nikolaus Rischel in Wittichenau gegen Fleischermeister Julius Göhler in Schmiedeberg. — Wirtschaftsbesitzer Christian Friedr. Beckbrod u. Gen. in Reichstädt gegen Gutsbesitzer Friedr. Aug. Sterl in Reichstädt. — Steinbrecher Heinr. Bernh. Fischer hier gegen verheh. Fischer geb. Leuschke hier. — Schwörungstermin in Sachen Schmiedemeister Diemel hier gegen Fabrikbesitzer Rost hier.

— Vor einigen Tagen wollte der Zirkusdirektor Krenz in Dresden und soll dabei die Absicht ausgesprochen haben, ein ständiges Zirkusgebäude (auf dem Plage des Dianabades an der Bürgerwiese) zu errichten. Von anderer Seite verlautet, daß auch Direktor Herzog mit dem Plane umgehe, im früher Meyerschen Gartengrundstück an der Feldgasse einen ständigen Zirkus zu errichten.

— Auch hier wird nächsten Sonntag, am 200-jährigen Geburtstage des Orgelbauers Silbermann, in der Frauenkirche ½ 5 Uhr Nachmittags, ein Festgottesdienst mit größeren Gesangs- und Orgelvortrügen abgehalten werden.

— In unseren Schulen wird noch vielfach die Schrägschrift und die Schiefhaltung des Schreibheftes der Schüler angefochten. Dem gegenüber hat der Kongress der Augenärzte entschieden, daß nach physiologischen Grundsätzen die Schrägschrift und Schiefhaltung der Unterlage nicht allein die natürliche, sondern auch für das Auge und die Körperhaltung die zweckmäßigste sei.

Freiberg. Im hiesigen Dom wird für den Abend des 14. Januar, zur 200-jährigen Geburtstagsfeier Gottfried Silbermann's, eine kirchliche Feier veranstaltet. Bekanntlich ist die großartige Domorgel eins der größten Werke Silbermann's.

— Der Eisport hat dieses Jahr schon mehrfache Opfer gefordert. In Riesa brach der 11-jährige Sohn des Gutsbesizers Kunze ein und ertrank; ebenso in Grimma der Gärtnerbursche Brüdner, und in Eschfeld bei Borna das 8-jährige Kind eines Handarbeiters.

Wittweida. Am 1. Januar ist hier die obli- gatorische Fleisch- und Trichinenschau eingeführt worden. — Die hiesige Realschule wurde bis jetzt von 105 Schülern besucht; das neue Budget für dieselbe zeigt eine Einnahme von 18860 Mk. und eine Ausgabe von 25060 Mk., so daß die Stadt einen Zuschuß von 6210 Mk. zu leisten hat. Auch soll das Realschulgebäude einen größeren Umbau erfahren. Die Bürgerschule wurde von 1542 Kindern besucht und erforderte im letzten Jahre einen Zuschuß von 46,200 Mk.

Döbeln. Die Zuckerrabrik, die in der Nähe des Hauptbahnhofes erbaut werden soll, daher leicht durch ein Schienengleis mit demselben verbunden werden kann, ist bereits im Entstehen begriffen und wird eifrig an der Aufschüttung der Zugangsstraße gearbeitet.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstages strich 1 Million Mark für den Bau der Panzerkorvette „Adalbert“, 3 Millionen Mark für die Naturalverpflegung des Heeres.

Bei der (in der „Politischen Wochenschau“ dieser Nummer erwähnten) Besprechung beim Reichstanzler Fürsten Bismarck waren sämtliche Abgeordnete der Rhein- und Mainuferstaaten anwesend. Die Besprechung führte zu folgendem Resultat: es erhalten Hessen 100 000 Mk., Pfalz 100 000 Mk., Preußen 100 000 Mk., Elsaß-Lothringen 40 000 Mk., Württemberg 20 000 Mk., Bayern 40 000 Mk.; die restbleibenden 160 000 Mk. sollen Reservefonds bilden, um nachträglichen Reklamationen gerecht zu werden und in acht Tagen zur Vertheilung kommen, während die obigen 440 000 Mk. sofort abgehen und zwar: für Hessen an das hessische Landes-Komitee Darmstadt, Pfalz an das Zentral-Komitee Speyer, Preußen 80 000 Mk. Zentral-Komitee Koblenz, 20 000 Mk. Komitee Wiesbaden, Baden an das Landes-Komitee Karlsruhe, Elsaß-Lothringen

an den Statthalter, für jenseitiges Bayern die Hälfte nach Würzburg, die andere Hälfte an die Donau.

Oesterreich. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Oesterreich werden sich am 4. Februar in Pola auf der Yacht „Miramare“ einschiffen, um die Reise nach Korfu und dem Piräus anzutreten.

England. Aus Irland wird gemeldet, daß die Zahl der bis zum Endtermin, 31. Dezember, unter den Bestimmungen des Nachtrüchstandsgesetzes eingereichten Anmeldungen sich auf etwa 130 000 beläuft, und die Höhe der von der Regierung an die Grundherren zu zahlenden Rückstände wird auf 800 000 Pfd. Sterl. geschätzt. Von den Anmeldungen wurden nur etwa 3 Proz. als ungerechtfertigt zurückgewiesen, der Rest aber zugelassen. Den irischen Farmern wird dadurch eine, mehrere Millionen betragende Schuldenlast abgenommen; sie werden aber wohl damit nicht zufrieden sein und bald noch mehr verlangen.

Die britische Armee hatte am 1. Jan. 1882 eine Effektivstärke von 189 133 Mann, gegen 188 958 Mann zum Beginn des Jahres 1881 und 191 804 Mann Anfangs 1880. Von den Rekruten, welche im Jahre 1881 in die reguläre Armee eingestellt wurden, hatten 14 419 ein Alter von unter 20 Jahren und 11 761 waren über 20 Jahre alt. 996 befertigten nach 3monatlicher Dienstzeit. Im Jahre 1881 betrug die Gesamtzahl der Deserteure 4412, von denen indeß 1353 zur Fahne zurückkehrten. 2434 der Fahnenflüchtigen hatten noch nicht 12 Monate gedient.

Frankreich. Die Leiche Gambetta's ruht jetzt noch immer auf dem Kirchhofe in Paris; der Besuch des Publikums dauert fort, und auch Kränze werden noch immer gebracht. Die Ueberführung der Leiche nach Nizza wird aber, und zwar mit allen Ehren, noch stattfinden, dem der Vater Gambetta's telegraphirte an Grey: „Ich will meinen Sohn hier haben!“

Rußland. Man erwartet bestimmt in diesen Tagen die Ueberniedelung des kaiserlichen Hofes nach Petersburg, glaubt auch, daß derselbe bis zu den

Fasten daselbst bleiben werde. — Großfürst Nikolaus, der Onkel des Kaisers, wird zur silbernen Hochzeit des deutschen Kronprinzenpaares nach Berlin gehen.

Amerika. Der Senat hat die Bill (Gesetz) betreffend die Nachfolge auf den Präsidenten- und Vicepräsidentenposten für den Fall, daß der gewählte Präsident oder Vicepräsident während seiner Amtsverwaltung stirbt oder demissionirt, oder zur Bekleidung seines Amtes unfähig wird, angenommen. Die Bill bestimmt, daß in den vorgedachten Fällen die Mitglieder des Kabinetts nach Maßgabe ihres Ranges und zwar zunächst der Staatssekretär (Minister des Auswärtigen) in den erledigten Posten nachfolgen sollen. Ist der Kongreß bei dem Eintritt eines Erledigungsfalles nicht versammelt und kann auch nicht binnen 30 Tagen zusammentreten, so hat der neue Präsident denselben binnen 20 Tagen einzuberufen.

Asien. Arabi und die übrigen Verbannten sind am 10. Januar in Kolombo auf der Insel Ceylon angekommen.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 2. S. n. Epiph. (14. Januar) 1/8 Uhr Kommunion Hr. Sup. Opiß. 9 Uhr predigt Derselbe. Abends 6 Uhr zur 200-jährigen Geburtsfeier des Orgelbau-meisters Gottfried Silbermann geistliche Musikaufführung in der erleuchteten Stadtkirche.

Für die überschwemmten Rheinländer sind ferner eingegangen: 6 Mark von St. in R. — 5 Mark von D. R.

In Summa jetzt: 85 Mk. 44 Pfg. Weitere Gaben nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde. (Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

An Stelle des dieser Funktion auf Ansuchen enthobenen zeitherigen Herrn Gemeindevorstand Carl Gottlieb Lehmann in Dittersdorf ist

Herr Gemeindevorstand **Bernhard Robert Wende** daselbst als **stellvertretender Standesbeamter** für den zusammengelegten Standesamtsbezirk Dittersdorf bestellt und in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 10. Januar 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kefinger. Ludwig.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

den 30. April 1883

das dem Kaufmann **Bernhard Moses** in Pöfendorf, z. B. in Dresden, zugehörige **Hausgrundstück Nr. 50 H** des Katasters und **Nr. 166** des Grund- und Hypothekenbuchs für Pöfendorf, welches Grundstück am 2. Januar 1883 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

14500 Mk. — Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 4. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.
Hf. Schomburgk.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

den 17. Januar 1883

das der **Gewerkschaft „Himmelsch Her zu Pöfendorf“** zugehörige **Berggebäude**

Nr. 131 des Grund- und Hypothekenbuchs für Ober-Pöfendorf, dessen Eigenthümerin in dem Umfange von 38 Maasseinheiten die Berechtigung zur Gewinnung aller darin liegenden metallischen Mineralien verliert, ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 19. Oktober 1882.

Das Königliche Amtsgericht.
Rüchler.

Bekanntmachung.

Gemäß § 20 und 23 der Deutschen Wehrordnung werden alle diejenigen im hiesigen Orte dauernd aufhältlichen **Militärpflichtigen**, welche

- a. im Jahre 1863 geboren, oder
- b. den früheren Altersklassen zwar angehörig, jedoch bei der letzten Musterung zurückgestellt worden sind, beziehentlich ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar dieses Jahres

behufs **Eintragung** ihrer Namen in die **Rekrutirungstammrolle** auf hiesiger Raths-Expedition persönlich **anzumelden.**

Auswärtig Geborene haben den Geburtschein, zurückgestellte Militärpflichtige aber den früher erhaltenen Loosungsschein vorzuzeigen.

In hiesiger Stadt dauernd aufhältliche Militärpflichtige, welche in der obigen Zeit abwesend sein sollten, sind innerhalb der gesetzten Anmeldungsfrist durch deren Eltern, Vormünder, Lehr- oder Arbeitsherrn anzumelden.

Die Nichtbeachtung der in Obigem enthaltenen Vorschriften wird mit einer Geldstrafe

bis zu 30 Mark

oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Dippoldiswalde, am 4. Januar 1883.

Der Stadtrath.

Voigt, Vrgmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem Frau **Ernestine Emilie** verehel. **Seckthauer**, geb. **Abendroth** aus **Obersprecherhammer**,

als **dritte Hebamme** für den hiesigen Hebammenbezirk gewählt und heute verpflichtet worden ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 10. Januar 1883.

Der Stadtrath.

Voigt, Vrgmstr.

Bekanntmachung.

Alle im Jahre 1863 geborenen Militärpflichtigen, sowie Diejenigen aus früheren Altersklassen, über deren Militärverhältnis eine definitive Entscheidung noch nicht erfolgt ist, werden in Gemäßheit §§ 20 und 23 der Deutschen Erfah- ordnung hiermit aufgefordert, sich behufs Aufnahme in die Rekrutirungstammrolle unter Vorlegung ihrer Geburtszeugnisse resp. Loosungsscheine bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1883

auf hiesiger Rathsexpedition während der festgesetzten Expeditionsstunden anzumelden.

Bezüglich der im Orte geborenen Militärpflichtigen bedarf es einer Vor- legung des Geburtszeugnisses bei der Anmeldung nicht.

Für die zeitweilig von hier abwesenden Militärpflichtigen (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u. s. w.) liegt diese An- meldungspflicht deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherrn ob.

Frauenstein, am 5. Januar 1883.

Der Stadtgemeinderath.

Grohmann, Vrgmstr.

Reisig-Auktion vom Höckendorfer Revier.

Im Körner'schen Gasthose zu Ober-Reichstädt sollen

Mittwoch, den 17. Januar,

von früh 10 Uhr an,

488 Raummeter **sichtenes Hausen-Reisig**,

welche auf der neuen Straße über die Kahle Höhe aufbereitet stehen, bedingungs- weise und gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Hölzer können vorher be- sichtigt werden und ertheilt weitere Auskunft das Revierpersonal.

Königliche Forstrevierverwaltung Höckendorf, am 10. Januar 1883.

E. Marhold.

Allgemeiner Anzeiger.

Junigen Dank

sagen wir bei unserem Weggange von Reinhardt'sgrinna nochmals hierdurch allen den Vertretern von Kirche, Schule und Gemeinde, dem Militärverein, Gesangverein und der freiwilligen Feuerwehr, sowie überhaupt allen den Freunden, Bekannten und Beamten von hier und auswärts, welche sich am Abend des 7. Januar in so wohlthuerender und erhebenden Weise von uns verabschiedeten oder uns sonst mündlich oder schriftlich Beweise der Liebe und Anhänglichkeit gaben. Ihnen Allen rufen wir ein herzliches Lebewohl zu.
Reinhardt'sgrinna, den 12. Januar 1883.

Die Familie **Aster-Ruschenbusch.**

Herzlicher Dank.

Nachdem wir die sterbliche Hülle unseres heiliggeliebten, hoffnungsvollen Sohnes

Herrmann Liebcher

in der schönsten Blüthe seiner Jahre zur Ruhestätte getragen haben, danken wir insbesondere Herrn Pastor Merkel für die trostreichen Worte in der Kirche, sowie Herrn Cantor Laue für die erhebenden Gesänge, ferner der lieben Jugend für die Trauermusik und das freiwillige Tragen zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für den reichen Blumenschmuck von Freunden und Bekannten.

Möge Gott ein reicher Vergelter sein und Sie alle vor so schweren Schicksalsschlägen behüten.

Ach! Du junge frische Lebensblume,
Blüthlich pflüchte Dich des Todes Hand,
Trug Dich hin zum höhern Heiligthume,
Pflanzte Dich in's liebe Heimath'sland;
Dort wirst schöner Du als hier erblüh'n,
Dort, wo Frühlingslüfte weh'n.
Und wenn wir zur lieben Heimath zieh'n,
Werden wir entzückt Dich wiederseh'n.
Ja, nach kurzen Trennungschmerzen
Ruhst Du wieder an der Eltern Herzen.

Reichstädt, den 7. Januar 1883.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister
Liebcher.

Die gegen Frau **Emma Freund** von mir verbreitete Beschuldigung erkläre ich hierdurch als unwahr.

Dippoldiswalde. Frau **Emilie Weichert.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an als **Sebamme** für Dippoldiswalde und die dazu gehörigen Ortshaften verpflichtet worden bin, und bitte bei vorkommendem Bedarf ganz ergebenst um gütiges Vertrauen. Es wird mir heilige Pflicht sein, die mich Beehrenden von Stadt und Land gewissenhaft und liebevoll zu pflegen. Hochachtungsvoll
Frau **Emilie Hecktheuer,**
Sebamme.

Dippoldiswalde, den 10. Januar 1883.

Wohnung: am Portenberg, bei Herrn Maler **Kenz,** parterre.

Für Damen!

Montag, den 22. Januar, beabsichtige ich, in Dippoldiswalde einen **Kursus** im **Schneidern, Massnehmen und Schnittzeichnen**

zu geben. Akkurate Fertigkeit lehre ich unter Garantie in 8-10 Wochen. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf. Nähere Auskunft in **Mathe's** Restaurant, an der Kirche. Bitte um zeitige Anmeldung.
Minna Peuckert.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende **Bäckerei** ist preiswürdig zu verkaufen.

Zu erfahren bei Hrn. **Ritter** in Kleinlarsdorf.

Ein Schüttofen,

in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen bei
Schlossermeister **Reßler.**

1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Mehlkasten, 1 Dezimalwaage, 2 Pökelkasser, 1 Sobelbank, 1 Kleiderschrank, 1 Piano, Handwerkszeug, 2 Sophas, gepolst. Stühle, 1 K. Rennschlitten, 2 H. Handwagen, 2 Kanonendöfen, starke trockne Bretter u. versch. And. verkauflich. Zu erf. Exp. d. Bl.

Eine gute Sumatra-Cigarre,

à Stück 4 Pfg., empfiehlt unter „Nr. 66“
C. W. Künzelmann's Nachf.

Realschule I. Ordnung zu Freiberg.

Eltern und Erzieher, welche ihre Söhne und Pflanzlinge der Anstalt anzuvertrauen wünschen, werden ersucht, dieselben baldmöglichst bei dem Unterzeichneten im **Realschulgebäude, Turnerstraße 209 F.,** anzumelden und, wenn irgend möglich, die Angemeldeten persönlich vorzustellen. Beizubringen sind **Taufschein, Taufschein und Schulzeugniß,** sowie bei Konfirmanden der **Konfirmationschein.** Sprechstunde: **Wochentags von 11-12 Uhr.** Die Aufnahmeprüfung findet **Montag, den 2. April, früh 8 Uhr,** statt.

Freiberg, den 8. Januar 1883.

Der Direktor der Realschule I. O. zu Freiberg.
Prof. **Bachaly.**

Bandwurm mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden am **Bandwurm.** Die wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme und Magenranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr- und schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede **Vor- und Hungerkur** binnen **2 Stunden (auch brieflich)** von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang unedler körbisternähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. **Wuthmaßliche Kennzeichen** sind: **Blasse, gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder** um die Augen, **Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden** nach gewissen scharfen Speisen, als: **Gerichte, Zwiebeln, Essig** etc., sogar **Dhymachten** bei nüchternem Magen, **träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfschmerz, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, saugende Schmerzen** in den Gedärmen, **Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herz klopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Juden im After, trüben Bodensatz bildender Urin und Menstruationsstörungen** (Störung der weiblichen Periode). Das Mittel besteht **nicht aus Couffo, Granatwurzel, Santonin und Samala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von **2 Jahren** unbeanstandet anzuwenden.

Zu sprechen bin ich auf vieles Verlangen nur **Dienstag, 16. Januar, von früh 9 bis präc. 3 Uhr Nachm.** (ohne Mittagspause) in **Dippoldiswalde im Gasthof zum Hirsch, Zimmer Nr. 4, I. Etage.**

Für Erfolg Garantie.

Zahlreiche **Atteste** und **Dankschreiben** aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von **Dippoldiswalde** und Umgegend) liegen zur Einsicht. Nur wird nicht im **Gasthofe,** sondern von Jedermann selbst ohne **Berufsstörung** vorgenommen. Das Mittel ist **giftfrei** und selbst **versuchsweise** genommen, ganz **unschädlich.**

Patent-Helios-Brenner und Helios-Oel.

(Vorzügliche Leuchtkraft. Beträchtliche Ersparniß. Vollständig gefahrlos. Jede umfassende Lampe verliert sofort keine Vorrichtung nützlich beim Nachfüllen und Auslöschern. Geruchloses Brennen.)

Diejenigen Herren Kaufleute und Klempner, welche noch obige Artikel in Verkauf zu nehmen wünschen, wollen sich wegen des Näheren an mich wenden. **Muster** von **Helios-Hand- und Wandlampen, Fabriklampen, Sturmlaternen** etc. stehen bei mir zur gefälligen Ansicht.

Prima-Salon-Helios-Oel ist eingetroffen.

F. A. Richter.

Elegante Reisedecken, Pelusch-Bettvorlagen,

von 3 Mk. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Eine Nähmaschine

ist zu verkaufen in Nr. 30 in Borlas.

Продаётся в Борласъ машина

швейная

Billige Sophas und Matraßen

empfiehlt **A. Geier** in Spechtzig.

Burückgesetzte Winter-Paletots

von 10 Mk. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Bei **Zahnschmerz** und **Mundgeruch** ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser** roelles und nicherntes Mittel. Fl. 60 Pf. **Echt** in **Dippoldiswalde** b. **Aug. Frenzel,** in **Frauenstein** b. **Carl Seifert.** Man überzeuge sich von der Wirkung bei Zahnleiden.

Carl Wetzel, Civil-Ingenieur in **Freiberg i. S.,** technisches Bureau, **Annaberger Straße 246B,** empfiehlt sich zur billigen Ausführung u. Anfertigung technischer u. Ingenieurarbeiten, **Drainirungen, Kunstbauten, Anlagen für Brunnen-, Röhren- u. Betriebwässer** etc., **Bermessungen, Nivellements, Grundstücksabtrennungen** etc. u. sieht gefl. Aufträgen, auch briefl., freunbl. entgegen.

Tokay,

Malaga,

für **Kinder und Kranke,**

Portwein,

Madeira,

rothe und weiße Weine,

zu **Originalpreisen,** von **Coqui & Weber** in **Dresden,** empfiehlt

Ludwig Büttner, Schmiedeberg.

Carl Worm in Kreischa

bringt bei jetziger Jahreszeit sein großes Lager in

fertigen Schuhwaaren

zu staunend billigen Preisen einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

Lange Stiefel mit Kalten, von 10-15 Mk.

Ganz große Rindleder-Stiefel, 7 Mk. 50 Pfg.

Promenaden- oder Ballschuhe, 4 Mk.

Leder-Stiefeletten für Kinder, mit Absatz, von 2 Mk. 50 Pfg. an,

Leder-Schuh für Kinder, ohne Absatz, von 1-3 Mk.

Filzschuhe, so weit der Vorrath, unterm Einkaufspreis.

Mais (Aufuruz)

in Körnern und

Do.,

empfiehlt billigt

fein gemahlen,

H. L. Meyer,

am **Bahnhof** **Wienmühle.**

2 Buchtschweine

sind zu verkaufen in **Dönschten** Nr. 2.

Kögel's photographisches Atelier,
Dippoldiswalde,
 Dresdner Straße Nr. 147.
 Gute Bilder. Mäßige Preise.
 Aufnahme zu jeder Tageszeit. Atelier geheizt.

Besondere Gelegenheit
 ohne Umladung von und
 nach allen Gegenden.
ED. GEUCKE & Co.
 DRESDEN.
 Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft
 DRESDEN
 Vertretung in allen
 größeren Städten.

Kartoffeln!
200 Zentner Speise-Kartoffeln,
 sehr mehlsreich und gutschmeckend, nur hochfeine
 Waare, zum Einkellern ganz vorzüglich, empfiehlt von
 heute ab billigt
G. L. Meyer.
 Am Bahnhof Dienenmühle, 5. Januar 1883.

Feinste
Tafel-Aepfel
 sind wieder angekommen und empfiehlt billigt
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Gebrauchte Kleidungsstücke
 als Winter-Röcke, Jaquets, Sosen, Stiefeln u. A. m., desgl. sehr schöne Feder-Betten
 sind wieder angekommen und verkauft dieselben billig
A. Gesse, Schuhgasse.

1 junge hochtragende Zuchtkuh
 ist zu verkaufen in Luchau Nr. 3.

Cymotheegrassaat
 kauft zum höchsten Preis
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Gesunde Schlachtpferde
 werden zum höchsten Preise gekauft von
Bruno Ehrlich in Deuben.

Ein kleines Stübchen wird von einem jungen
 anständigen Mann baldigt zu miethen gesucht.
 Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Zwei anständige Herren finden sofort Schlafstelle
 mit Kost: Altenberger Straße Nr. 174.

Einen Tischlergesellen
 sucht Tischler Berndt in Reichstädt.

Ein Schmiede-Geselle,
 welcher gut beschlagen kann, wird als zweiter gesucht
 in der Schmiede zu Reitz.

Zwei Pferdeknechte mit guten Zeugnissen
 und eine Großmagd sucht
J. Frömsdorf,
 im Erbgericht Reichstädt.

2 anständige, ordentliche Dienstmädchen,
1 Pferdeknecht und 2 Mittelmägde sucht
 für sofort **Wilh. Meyer in Lungkwitz.**

Pferdeknecht-Gesuch.
2 Pferdeknechte, mit guten Zeugnissen versehen
 und mit Holz- und Bretterfuhr vertraut, können
 sofort antreten.
 Auskunft erteilt Herr Gastwirth Behner in
 Frauenstein und die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die
 Schneider-Profession zu erlernen, findet unter
 günstigen Bedingungen ein Unterkommen bei
Emil Heinrich Jun., Freiburger Str.

Gasthof zur Sonne.
 Heute Sonnabend Abend Gänsebraten, Brat-
 wurst und Schweinsknöchel mit Sauerkraut, wozu
 ergebenst einladet **Einhorn.**

Ein junger Mensch, welcher zu Ostern die Schule
 verläßt und Lust hat **Schneider** zu werden,
 kann sich melden in Seifersdorf bei
A. Fischer, Schneidernstr.

Von heute an empfehle ich
ff. Kapuzinerbräu,
 hochfein und süßig.
Restaurant Ammeldorf. G. F. Horn.

Zum Besten der Nothleidenden am Rhein findet
Sonntag, den 14. Januar (dem 200jähr. Geburts-
 tage Silbermann's), in der erleuchteten Stadtkirche
 allhier eine

geistliche Musik-Aufführung
 statt. — Eintritt: Freiwillige Gaben für obgenannte
 Unglücklichen. Anfang 6 Uhr. Ende 7/7 Uhr.

- Programm:
 1. Fuge in D-moll von Merkel
 2. Choral, Dresdner Gesangbuch 520, 1, 2.
 3. Vertrauen, Männerchor von Büllner.
 4. Meditation von Bach, arrang. von Gounod (Sopran, Violine
 und Orgel).
 5. Der 121. Psalm, Motette für gem. Chor von V. Hellriegel.
 6. Fantasie über: Den König segne Gott — für Orgel — von
 Brähmig
Dippoldiswalde. Kantor Hellriegel.

Theater zur „Reichskrone“.
 Morgen Sonntag, im gut geheizten Saale und
 bei vollem Musikchor: **Doktor Faust.** Nachmittags:
Kindervorstellung. Achtungsvoll **A. Apel.**
 In Vorbereitung: „Berlin“!

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.
 Sonntag, den 14. Januar, nach dem Theater,
starkbesetzte Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet **Görs.**

Gasthaus Glend.
 Sonntag, den 14. Januar,
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **J. Wirtgen.**

Gasthof Niederfrauendorf.
 Sonntag, den 14. Januar,
Karpfenschmauß und Tanzmusik,
 wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens
 aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.
Karl Bellmann.

Nächsten Sonntag, den 14. Januar,
Karpfen-Schmauß
in Walter,
 wozu ich alle Freunde und Gönner von Nah und Fern
 ganz ergebenst einlade. **Gruner.**

Sonntag, den 14. Januar,
Bratwurstschmauß und Tanzmusik
im Gasthof zu Hengersdorf,
 wozu ganz ergebenst einladet
Dümmler, Gastwirth.

Gasthof zu Burkersdorf.
 Sonntag, den 14. Januar,
Gesangs-Concert,
 gegeben vom hiesigen Gesang-Verein.
 Anfang 8 Uhr.
 Nach dem Concert **Ballmusik.**
 Es ladet ergebenst ein **Sermann Fröbel.**

Unterzeichnete Vereine hiesiger Stadt beehren sich, ihre Mitglieder und Freunde zu einem
Familienabend
 zum Besten der Uberschwemmten am Rhein,
 im Saale des Schiesshauses zu Dippoldiswalde,
Sonntag, am 21. Januar 1883, Abends 7 Uhr,
 ganz ergebenst einzuladen.
 Das Programm für diesen Abend, an welchem **musikalische** und **theatralische**
Produktionen zur Vorführung gelangen sollen, wird noch veröffentlicht werden.
 Die unterzeichneten Vereine bitten — unter Hinweis auf den wohlthätigen Zweck — um recht
 zahlreiche Betheiligung nicht nur ihrer Mitglieder und Freunde, sondern auch weiterer Kreise.
Dippoldiswalde, am 13. Januar 1883.
Erholung. Erzgebirgsverein. Feuerwehr. Gesangverein.
Gewerbeverein. Harmonie. Kirchenchor. Landwirthschaftlicher
Verein. Militärverein. Schützengesellschaft. Turnverein.

Gasthof zu Sprechtritz.
 Sonntag, den 14. Januar
Bockbierfest und starkbesetzte Ballmusik.
 Beim 6. Glas eine Bockmüge gratis.
 Es ladet freundlichst ein **G. Dresschner.**

Concert.
 Sonntag, den 14. Januar, als am 200jährigen
 Geburtstag des berühmten Orgelbauers **Gottfried**
Silbermann, soll Abends 7 Uhr
im Stenzel'schen Gasthose zu Kleinobritzsch
 ein **Concert** vom Frauensteiner „Doppelquartett“,
 dem dasigen Gesangverein „Liedertafel“, sowie dem
 Gesangverein „Eintracht“ in Kleinobritzsch, zum Besten
 der „Silbermannstiftung“ abgehalten werden. Ein-
 tritt nicht unter 30 Pfg. Mehrbeträge werden
 dankend angenommen. Zu zahlreichem Besuche ladet
 ergebenst ein **die Direktoren.**

Dienstag, den 16. Januar,
Karpfen-Schmauß
im Gasthof zum „goldenen Hirsch“
in Reinhardtsgrimma,
 wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken
 aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.
Moriz Feistner.
 Speisen nach der Karte.

Gasthof zu Lungkwitz.
 Dienstag, den 16. Januar,
Karpfen-Schmauß
mit starkbesetzter Ballmusik,
 im gut geheizten Saale,
 wozu ergebenst einladet **L. Zeiler.**

Dienstag, den 16. Januar,
Karpfenschmauß
in Schmiedeberg,
 wozu ergebenst einladet **Sickmann.**

Gasthof zu Seifersdorf.
 Mittwoch, den 17. Januar,
Karpfen-Schmauß,
 wozu ergebenst einladet **F. Dießsch.**

Achtung! Der **Karpfenschmauß** im
 Gasthof zu Reinholdshain findet
 nicht Sonntag, den 21., sondern
Donnerstag, den 18. Januar,
 statt, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken
 aufwarten werde. **Weichelt.**

Gasthof zu Borlas.
 Donnerstag, den 18. Januar
Karpfenschmauß,
 wobei ich mit Hebraten und verschiedenen andern
 Speisen bestens aufwarten werde.
 Zu einem gütigen Besuch ladet ergebenst ein
Louis Baumann, Gastw.

Gasthof Maxen.
 Donnerstag, den 18. Januar,
Karpfenschmauß,
 wozu ergebenst einladet **A. Gnaul.**

Casino-Verein Reinhardtsgrimma.
 Sonntag, den 14. Januar, Nachm. 3 Uhr:
General-Versammlung.
 Vorstandswahl. Rechnungsablegung.